

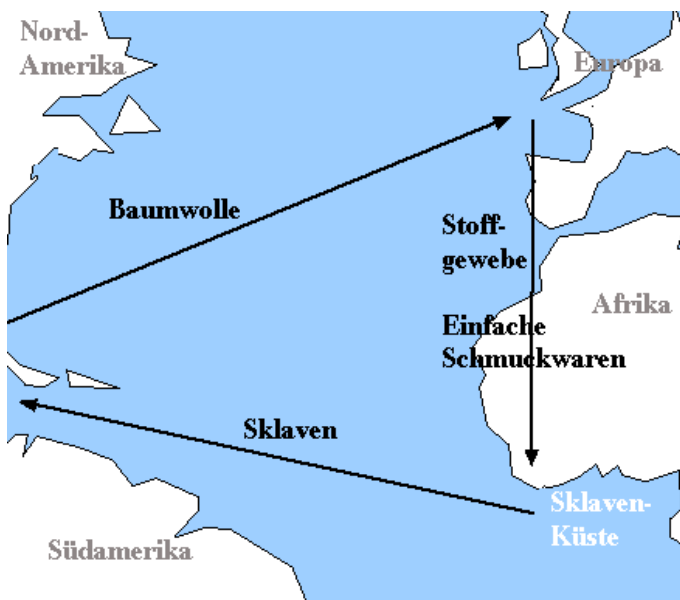


Anbau in den Tropen - Beschreibe, was du auf dem Bild siehst!

Einführung - Der Dreieckshandel

Der Begriff Atlantischer Dreieckshandel bezeichnet ein Erklärungsmodell für den über den Atlantischen Ozean betriebenen Warenhandel zwischen Europa, Afrika und Amerika in der Frühen Neuzeit. Der Beginn des Dreieckshandels war etwa 1680, 1807 endete er durch Verbot des englischen Sklavenhandels. Sklaverei war jedoch noch erlaubt und wurde in verschiedenen Ländern Amerikas offiziell praktiziert, bis Brasilien 1888 als letzter amerikanischer Staat auch dies verbot.

Idealtypisch geht das Modell von drei Stationen des Handels aus, die eine geschlossene Kette bildeten:



Von Europa aus fuhren im Oktober, die mit Feuerwaffen, Gold, grobem Tuch, Salz, Tann und Flitterkram bzw. Manufakturwaren beladenen Schiffe an die westafrikanische Küste (Küstenabschnitt zwischen heutigem Kamerun und Liberia), wo die Ladung gegen Sklaven eingetauscht wurde. Die Sklaven wurden auf Sklavenmärkten von lokalen Händlern gekauft um lange Schiffsliegezeiten zu vermeiden. Danach ab etwa Anfang Dezember steuerten die Schiffe die Karibik an, wo aus dem Erlös der Sklaven landwirtschaftliche Erzeugnisse wie grober Zucker, Rum und Melasse sowie Baumwolle erworben wurden. Ab April segelten die Schiffe überwiegend mit Zuckerprodukten beladen in ihre Heimathäfen zurück, um die Ladung auf dem europäischen Markt

mit Gewinn zu verkaufen. Die Schiffe kamen im europäischen Frühsommer zu Hause an.

Am Handel beteiligt waren französische, holländische und englische Gesellschaften, vor allem aber die English Royal African Company, die den verschiedenen Kolonien Sklaven verkaufte. Tatsächlich liefen nur rund zwei Drittel der europäischen Afrikafahrten im Rahmen des Dreieckshandels ab. Zudem war vor 1700 Gold und nicht Sklaven das wichtigste afrikanische Exportgut. [Wikipedia]

Plantagenwirtschaft

Eine **Plantage** ist ein landwirtschaftlicher Großbetrieb, der sich auf die Erzeugung eines Produktes (Monokultur) für den Weltmarkt spezialisiert hat. Typische Produkte von Plantagen sind mehrjährige Pflanzen oder Dauerkulturen wie Bananen, Baumwolle, Holz, Kaffee, Kakao, Tee, Obst, Sisal, Naturkautschuk, aber auch einjährige Pflanzen wie Zuckerrohr. Zu einer Plantage gehören oft aufwändige Einrichtungen, in denen das Produkt vorverarbeitet wird. Plantagen werden außer in den Tropen auch in mediterranen Gebieten, wie dem europäischen Mittelmeerraum, Kalifornien und Südafrika, bewirtschaftet. Andere Bezeichnungen für „Plantage“ können sein: landwirtschaftlicher Großgrundbesitz oder Latifundium. [Wikipedia]

Die Ausrichtung der Güter ist eindeutig auf den Export gerichtet (Cash Crops).

Entwicklung der Plantagen

Im 19. Jh. im Zuge der Industrialisierung (gestiegener Rohstoffbedarf), der schnelleren Schiffe und neuer Verkehrswege (Suezkanal) starke Bedeutungszunahme der Plantagenwirtschaft (nun auch verderbliche Produkte möglich). Manager waren oft Europäer.

Heute sind die Kolonien von einheimischen Personen fortgeführt.

Beispiel Kakaoanbau

- Anbau der Kakaopflanze mit einem Abstand von 3-4 Metern.
- Bewässerung
- Düngung
- Pestizide (Herbizide, Insektizide, Fungizide)
- Früchte nach 2-4 Jahren, bis 20 Jahre nutzbar

Nachteile der Monokultur

- einseitiges Auslaugen des Bodens
- erhöhte Gefahr des Schädlingsbefalls
- Preisschwankungen wirken sich deutlich aus
- Abhängigkeit von Dünger, Pestiziden
- viele saisonale Arbeitskräfte

Bananenrepublik

Als **Bananenrepublik** werden Länder bezeichnet, in denen Korruption und Bestechlichkeit bzw. allgemein staatliche Willkür vorherrschen oder denen diese Eigenschaften zugeschrieben werden. Anfangs wurden einzig solche Länder so bezeichnet, die nur oder vorwiegend Bananen exportierten bzw. produzierten. Der Begriff geht dabei vor allem auf die mittelamerikanischen Staaten wie etwa Honduras, Nicaragua oder Panama zurück, deren Politik und Staatsgeschäfte über Jahrzehnte durch den Einfluss der großen Südfruchtexporteure United Fruit Company (Chiquita) und Standard Fruit Company bestimmt wurde. Die wirtschaftliche Macht dieser amerikanischen Unternehmen war weitaus größer als die politische Macht der Regierungen oder gar der Bevölkerung dieser Länder. [Wikipedia]



Kautschukplantage [aus Wikipedia]



Zuckerfabrik [aus Wikipedia]

Siehe Schulbuch S. 29-36 und Diercke-Atlas S. Bananenplantagen Mittelamerikas 203! Atlas Alexander S, 181/129